

Tarek LakhriSSI

BLISS

10.2.–20.5.2024

Kurator:

Dr. Michael Birchall

Kuratorische Assistenz:

Louisa Behr

In seiner Einzelausstellung *BLISS* nimmt Tarek LakhriSSI das Publikum mit auf eine Reise: Die Besucher*innen werden in einem bühnenartigen Setting zu Protagonist*innen – auf der Suche nach verträumten Momenten inmitten von Chaos. Im Verlauf von drei Akten treffen sie auf Installationen, filmische Arbeiten und Skulpturen.

Der französische Poet und Künstler hat ein besonderes Interesse an Diskursen rund um *race*, soziale Klasse und Gender. Er kreiert einnehmende Gedichte und Installationen, die traditionelle Narrative verändern wollen. Dabei arbeitet LakhriSSI mit der Technik der Autofiktion, also dem Verschmelzen von biografischer Erzählung mit fiktionalen Elementen. So bietet er durch subtile Hinweise auf seine eigenen Erfahrungen einerseits Identifikationspotenzial für das Publikum und erzählt zugleich eine ausgedachte Geschichte mit unzähligen Ebenen.

LakhriSSis queere und BIPOC-Perspektive lässt sich auf allgemeine Alltagserfahrungen von marginalisierten Personen übertragen. Was, wenn man nicht zur weissen, cisgender und heterosexuellen Mehrheit der Gesellschaft gehört? *BLISS* nimmt darüber hinaus den Gemütszustand der Melancholie als Ausgangspunkt, um Themen wie Selbstfindung, das eigene Begehrten und die soziale Ausgrenzung von marginalisierten Gruppen zu erkunden.

Im Raum *pending*, Akt I, schwingt ein raumfüllendes Glaspendel auf hypnotisierende Weise im Kreis. Mit seiner ununterbrochenen kreisenden Bewegung bezieht es sich auf das Konzept der zirkulären Zeiterfahrung. Ähnlich wie das weisse Kaninchen aus *Alice im Wunderland* markiert es den Eintritt in eine wundersame Welt und symbolisiert die Aufhebung von normativen Raum- und Zeitkontinuitäten – etwa der konventionellen Chronologie von Kennenlernen, Eheschliessung und Familiengründung. Das Pendel wird zur treibenden Kraft: Es regt die Besucher*innen dazu an, seinem Rhythmus zu folgen. Es stellt sie zudem vor die Entscheidung, sich nach rechts oder links durch die Ausstellung zu bewegen.

Die kreisrunde Arena im zweiten Akt, *dancing in a limbo*, erinnert an den Ausdruck «sich im Kreis drehen». Im Zentrum von Akt II steht der Film *Bright Heart* (2023), der die märchenhafte Reise eines jungen Mannes auf der Suche nach sich selbst erzählt. Jahid, der Protagonist, flieht aus einer hoffnungslosen Situation und findet Zuflucht in einem merkwürdig stillen Museum. Dort passieren aussergewöhnliche Dinge und er begegnet fabelhaften Wesen, von denen er etwas über Exklusion, Schönheit, Selbstvertrauen, alltägliche Gefahren und die Liebe lernt. So kann er seine internalisierten Ängste überwinden: Das Ende des Films zeigt Jahid in einem intimen Kuss mit seinem Geliebten, der aus dem Körper eines Dinosaurier-Menschen-Wesens befreit wurde. Beide geben sich queerem Begehrten hin.

Im dritten und letzten Akt, *the monster's resolution*, erscheinen monströse Skulpturen in einer immersiven Landschaft. Autobiografie und Fiktion verschmelzen in diesem Raum zu einer Erkundungsreise zum eigenen Selbst, die Bühne ist frei für das Finale – mitsamt künstlichen Nägeln, Sternen, Monden, Herzen und Teufeln. So bringt der Künstler ein komplexes Zusammenspiel zum Ausdruck: zwischen Licht und Dunkelheit, Glückseligkeit und Melancholie.

Akt I – pending

Hypnotisierend schwingt ein raumfüllendes Glaspendel vor einer violett verlaufenden Wand im Kreis und verbreitet eine unheimliche Atmosphäre. Lahrissi setzt sich seit längerer Zeit mit übernatürlichen Wesen wie Gargoyles, Zombies und Vampiren auseinander. Insbesondere befasst er sich in seinen Arbeiten damit, wie soziopolitische Narrative in der Popkultur durch das Übernatürliche dargestellt werden können – wie zum Beispiel in der Fernsehserie *Charmed* (1998–2006). Phoebe, eine der Protagonistinnen, spürt böse Geister mittels eines Glaspendels auf, um sie gemeinsam mit ihren Hexenschwestern zu bezwingen. Das Übernatürliche ist für Lahrissi aber nicht bloss dunkel oder unheilvoll, sondern ein Tor in eine andere Welt, in der sich neue Möglichkeiten bieten.

Das Pendel in *BLISS* markiert den Eintritt in eine wundersame Welt; ähnlich wie das weisse Kaninchen aus *Alice im Wunderland* (1865), das Alice an die Schwelle des titelgebenden Wunderlandes führt. Der Übergang bringt auch hier eine Aufhebung der Raum-Zeit-Kontinuität mit sich. Zirkuläre Zeitlichkeit spielt in Lahrissis Werk eine bedeutende Rolle, was sich in der Ausstellung durch das Pendel und seine kontinuierlichen Schwingbewegung ausdrückt. Die zirkuläre Zeitlichkeit beschreibt Zeiterfahrungen, die sich den Strukturen normativer Lebensentwürfe entziehen – etwa der Chronologie von monogamer Beziehung, Eheschließung und Familiengründung. In *pending* wird das Pendel zur treibenden Kraft: Es will dazu anregen, dass wir uns im Raum verlieren, gleichzeitig aber dem Rhythmus folgen. Es stellt uns vor die Entscheidung, in welche Richtung wir uns durch die Ausstellung bewegen wollen.

Akt II – dancing in a limbo

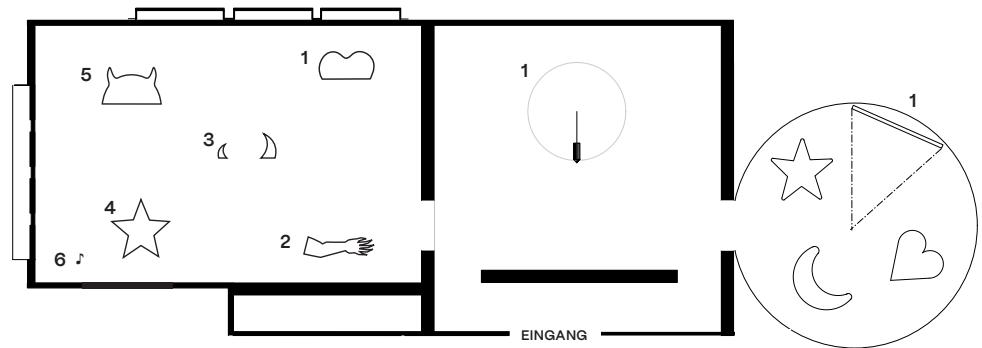
Übernatürliche Elemente verschmelzen mit autobiographischen Narrativen und entlarven die Autofiktion als offensichtliches Werkzeug. Auch hier sind Symbole aus der Popkultur in Lahrissis Werk zu finden: In diesem Fall formen die Sitzarrangements Monde und Sterne, welche an die seit den 2000ern immer beliebter werdenden Emojis erinnern. Simple Piktogramme dienen als Ersatz oder werden zum Verstärker für das Ausdrücken einer ganzen Reihe an Emotionen – besonders in der schriftlichen Kommunikation. Der Raum erinnert an eine Art kreisförmige Arena und konfrontiert uns mit dem Ausdruck «sich im Kreis drehen»; mit der Vorstellung, sich trotz ständiger Bewegung nicht nach vorne bewegen zu können. Diese Arena ist von einem hellroten Vorhang umschlossen, der den Eindruck einer Bühne vermittelt. Im Zentrum von Akt II steht der Film *Bright Heart* (2023), der die märchenhafte Reise eines jungen Mannes auf der Suche nach sich selbst erzählt. Jahid, der Protagonist, flieht aus einer hoffnungslosen Situation und findet Zuflucht in einem merkwürdig stillen Museum. Dort passieren aussergewöhnliche Dinge und er begegnet fabelhaften Wesen, von denen er etwas über Exklusion, Schönheit, Selbstvertrauen, alltägliche Gefahren sowie die Liebe lernt. Das Ende des Films zeigt Jahid in einem innigen Kuss mit seinem Geliebten, der aus dem Körper eines Dinosaurier-Menschen-Wesens befreit wurde. Beide geben sich ihrem queeren Begehrten hin und Jahid kann seine Ängste überkommen. In der Literatur nimmt die Figur des Monsters viele verschiedene Formen an: Es kann etwa als Metapher für die Ängste des Menschen stehen. Monster werden aber auch immer wieder von Schriftsteller*innen eingesetzt, um sich mit Themen wie Vorurteilen, Moral oder Identität auseinanderzusetzen. Dabei treten Monster sowohl als Freund*in als auch als Feind*in auf – sie geben sich als vermeintlich gutherzige Figuren aus, aber erscheinen auf der anderen Seite als Riesen oder Gargoyles, die böse Geister vertreiben sollen.

Akt III – the monster's resolution

Die raumgreifende Klanginstallation *BLISS (loop)* nimmt Bezug zu Akt II: Sie scheint Jahid für seine Reise in *Bright Heart* zu ermutigen. Wie auch der Film erzählt die Installation von widersprüchlichen Visionen und Rhythmen. Die halbtransparenten, emoji-ähnlichen Skulpturen im Raum greifen die Sitzarrangements aus Akt II sowie weitere Symbole aus dem Werk des Künstlers auf – Sterne, Monde, Herzen. Die bunten Lichter, Wände und Teppiche verstärken dabei die eindringliche Atmosphäre und versetzen die Besucher*innen in einen Zwischenraum zwischen magischer Welt und bizarer Landschaft.

Immer wieder finden sich in der Ausstellung subtile Hinweise auf Lahrissis eigene Biografie, was im finalen Akt im Auftauchen des Künstlerkörpers selbst gipfelt. Monströse Skulpturen erscheinen in einer immersiven Landschaft und geben uns das Gefühl, Miniaturfigürchen zu sein. Autobiografie und Fiktion verschmelzen, die Bühne ist frei für das Finale – mitsamt einem vergrösserten Abguss des Arms des Künstlers, der von künstlichen Nägeln geziert ist. Ausserdem erscheint eine überlebensgroße Spielfigur,

die, je nach Perspektive, aussieht wie der Kopf eines Teufels oder ein Hintern. Lahrissi erzählt eine Erkundungsreise ausgehend vom eigenen Körper und durch das eigene Selbst, und bringt dabei ein komplexes Zusammenspiel zum Ausdruck: zwischen Licht und Dunkelheit, Glücksseligkeit und Melancholie.



AKT III
THE MONTER'S RESOLUTION

- 1 BLISS (half of a heart)
2024
Plexiglas
- 2 SHAPING LOSS / GLAMOROUS BB
2024
3D-Druck basierend auf Polystyrol,
Epoxidharz, Metalllackierung
- 3 FONDU
2024
Plexiglas
- 4 WILL ALWAYS BE HERE
2024
Plexiglas
- 5 THE EVIL PART INSIDE ME IS
LAUGHING
2024
3D-Druck basierend auf Polystyrol,
Epoxidharz, Metalllackierung
- 6 BLISS (loop)
2024
Komposition: Inès Cherifi,
Mix & Mastering: Lorenzo Targhetta
1-Kanal-Soundtrack
9:44 min

AKT I
PENDING

- 1 Pending (to Karim)
2024
Geblasenes Glas, Drahtseil

AKT II
DANCING IN A LIMBO

- 1 Bright Heart
2023
1-Kanal Videoprojektion (Farbe, Ton, HD)
14 min, 4:3

Info / Agenda:



RUNDGÄNGE (DE, EN)

Zu den aktuellen Ausstellungen im Museum finden in regelmässigen Abständen öffentliche Führungen statt – jeweils samstags ab 15 Uhr und donnerstags ab 18.30 Uhr. Die Führungen dauern eine Stunde und bieten einen vertieften Einblick in die Themen und Hintergründe der Ausstellungen. Alle Termine unter www.migrosmuseum.ch/agenda

Am *Donnerstag, 7. März* und *Samstag, 6. April* werden die öffentlichen Rundgänge durch eine Gebärdenspracheübersetzung begleitet.

Der audiodeskriptive Rundgang am *Donnerstag, 21. März* ab 18 Uhr bietet Menschen mit Sehbehinderung die Möglichkeit, verschiedene Kunstwerke der Ausstellung kennenzulernen.

Mit unserem Newsletter auf dem Laufenden bleiben:



Instagram:
@migrosmuseum
#migrosmuseum

ARTIST CONVERSATION MIT TAREK LAKHRISSI (EN)

Donnerstag, 14. März, 18.30 Uhr, schwarzescafé LUMA Westbau, 1. OG

In einem Gespräch zwischen Tarek Lakhrissi und dem Kurator der Ausstellung Michael Birchall werden Fragen zur Ausstellung aufgeworfen und die Kunst von Tarek Lakhrissi tiefer ergründet.

LESUNG & LISTENING SESSION (EN)

Donnerstag, 16. Mai, 18.30 Uhr

Der Dichter und Künstler Tarek Lakhrissi wird in einer poetischen Lesung mit eigenen Texten im Museum auftreten. Die Performance wird musikalisch begleitet.

BLISSFUL READINGS – DER LESEKREIS ZUR AUSSTELLUNG BLISS (EN)

Tarek Lakhrissi geht in seiner künstlerischen Praxis stets von Text, Poesie und Sprache aus. Deshalb begleitet die Ausstellung ein regelmässiger Lesekreis. Gelesen wird aus Kai Cheng Thom: *Fierce Femmes and Notorious Liars: A Dangerous Trans Girl's Confabulous Memoir* (2016). Ähnlich wie in Lakhrissis Ausstellung ist das Ziel der Protagonistin aus Kai Cheng Thoms Roman weder Anpassung noch Ablehnung – vielmehr geht es um das Kreieren einer eigenen Welt. Im Anschluss an das gemeinsame Lesen, gibt es Zeit, um über die Verwobenheit von Fiktion und Realität zu diskutieren. Der Lesekreis trifft sich sechsmal (Dienstag und Samstag) jeweils abends.

ART FRIDAY

Einmal im Monat treffen sich freitags Menschen mit und ohne Fluchterfahrung im Begegnungsraum vom GZ Wipkingen beim Bundesasylzentrum (BAZ) für gemeinsames Gestalten und einen inspirierenden Austausch. Im Zentrum stehen Begegnung und Kreativität. Wir malen, zeichnen, collagieren oder arbeiten mit Ton und freuen uns miteinander an unseren Werken.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei, für einige ist eine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen zu einzelnen Terminen werden unter www.migrosmuseum.ch/agenda sowie in unserem Newsletter veröffentlicht. Wir freuen uns auf Euren Besuch!